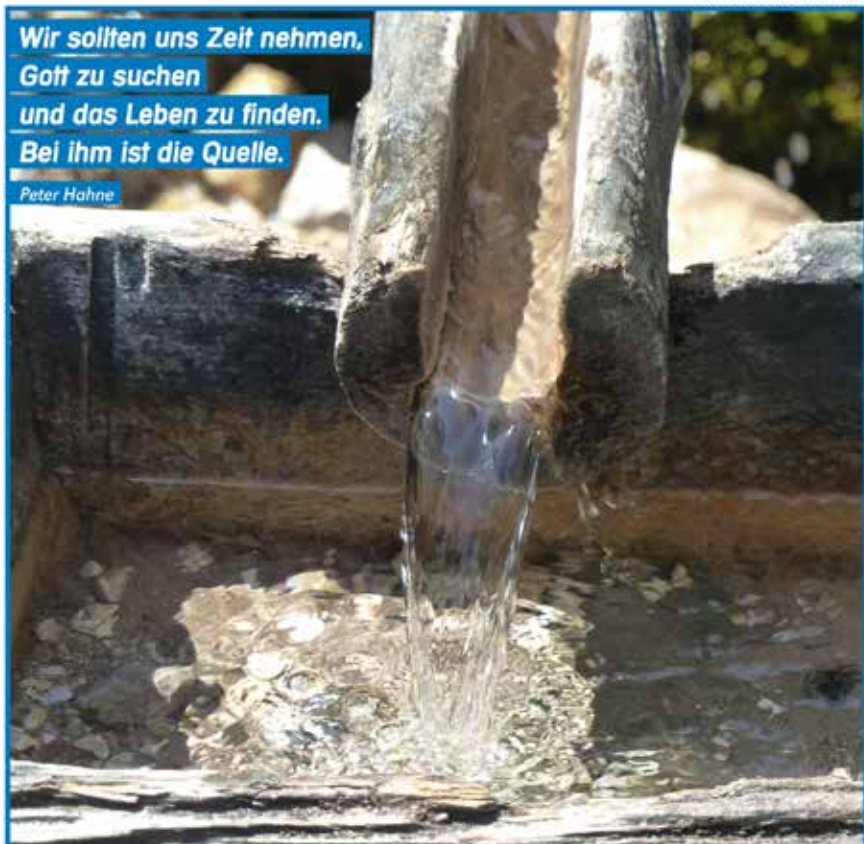




St. Salvator - St. Korona - St. Konrad

Pfarrbrief Juli 2021

Foto: Michael Tillmann



**Wir sollten uns Zeit nehmen,
Gott zu suchen
und das Leben zu finden.
Bei ihm ist die Quelle.**

Peter Hahne

Liebe Pfarrverbandsangehörige

Fotografieren gehört heutzutage dank Smartphones zu den alltäglichen Dingen unseres Lebens. Vor einigen Jahren brauchte man hierzu noch eine eigene Kamera, man musste den entsprechenden Film kaufen und die Bilder konnte man immer erst dann begutachten, wenn man sie vom Entwickeln abgeholt hat. Man hat sich sein Motiv auch gut überlegt – denn jedes Foto kostete ja schließlich Geld. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie spannend es immer war, die fertigen Bilder abzuholen; gerade dann, wenn man auf Aufnahmen eines Urlaubs oder einer Familienfeier gewartet hat: Sind alle Bilder scharf geworden? Haben alle Personen gelächelt und in die Kamera geschaut?

Man hielt die fertigen Bilder in der Hand ohne die Möglichkeit, irgendetwas noch daran verändern zu können. Die Meisten waren in Ordnung – aber es war auch das eine oder andere misslungene Bild dabei. Mit dem Aufkommen der Digitalkamera und den mittlerweile sehr gut ausgestattenden Handykameras kann man sofort kontrollieren, ob das Bild den Vorstellungen des Fotografen entspricht und ggf. löschen oder auch später noch nachbearbeiten. Auch die Anzahl der Aufnahmen ist auf Grund der großen Speicherkapazität dieser Geräte so gut wie nicht mehr begrenzt. Durch diese Vielzahl an Aufnahmen und Möglichkeiten besteht die Gefahr, dass der Wert des einzelnen Bildes schwindet. Es ist austauschbar und jederzeit ersetzbar geworden.

Ich finde dieses Bild mit den neuen Kameras und der damit verbundenen Grenzenlosigkeit an Möglichkeiten für eine schöne Metapher für das Leben in unserer Zeit. Was nehmen wir in unserem persönlichen Leben alles in den Focus. Schärfen wir noch den Blick für das Wesentliche in unserem Leben? Wieviel sinnloses und unbedeutendes drängt sich vor das Objektiv unseres Lebens? Hat die Selfie-Kultur unser Leben so fest im Griff, dass die Kamera unseres Lebens primär auf uns gerichtet ist, so dass hauptsächlich wir selbst im Vordergrund stehen und alles Weitere nur noch als netter Hintergrund agiert? Kommt Gott, kommen andere Menschen in unseren Bildern vor – oder sind sie austauschbar und beliebig wie viele andere Motive auch geworden?

Ich wünsche Ihnen viele gute und einmalige Bilder für ihr ganz persönliches Lebensalbum.

Alles Gute und Gottes Segen

Markus Baldini
Diakon

KIRCHGELD 2021

Liebe Pfarrangehörige von St. Konrad, St. Korona und St. Salvator

mit diesem Schreiben wollen wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken! Dafür, dass Sie Ihre Kirchengemeinde vor Ort mit der Einzahlung des Kirchgeldes und durch Spenden im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag, ohne den wir vieles nicht leisten könnten, wie z.B. die Glockenreparatur in Schalding, die geplante Innenausmalung der Kirche Korona oder die Generalsanierung des Pfarrsaales in Hackberg.

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie bitten, Ihre Kirche mit der Zahlung einer freiwilligen Kirchgeldspende zu unterstützen.

Warum wir Sie um ein freiwilliges Kirchgeld bitten? Der Freistaat Bayern anerkennt mit der Berechtigung der Steuererhebung, dass die Kirchen und andere Religionsgemeinschaften einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und ihren inneren Zusammenhalt leisten. In Bayern werden nur 8 Prozent der Lohn- und Einkommensteuer als Kirchensteuer erhoben, in den meisten anderen Bundesländern hingegen 9 Prozent. Da der finanzielle Bedarf für die Aufgaben der Kirche in Bayern jedoch nicht geringer ist, wird in Bayern das so genannte Kirchgeld durch die Pfarreien unmittelbar für die Belange der Kirchengemeinden erhoben. Wir wollen Sie allerdings nicht verpflichten, wir wollen Sie überzeugen!

Wofür wir Ihre freiwillige Kirchgeldspende einsetzen wollen? In diesem Jahr stehen viele Projekte an, mit denen wir unser Glaubensleben vor Ort wieder lebendig gestalten wollen, wie in der Jugend- und Seniorenarbeit oder in der Familienhilfe. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und sich vor Ort ein eigenes Bild zu machen!

Wie können Sie Ihre freiwillige Kirchgeldspende einfach und bequem entrichten? Entweder durch Barzahlung im Pfarrbüro oder durch Überweisung.

St.Konrad: Raiffeisen IBAN: DE 62 7406 2786 0000 2033 35

St.Korona: Raiffeisen IBAN: DE 83 7406 2786 0000 2057 70

St.Salvator: Raiffeisen IBAN: DE 11 7406 1670 0000 1211 00

Natürlich können Sie die freiwillige Kirchgeldspende bei Ihrer Steuererklärung als Sonderausgabe geltend machen! Jede auch noch so kleine Spende hilft.

Wir bedanken uns ganz herzlich und sagen Vergelt´s Gott.

Markus Kirchmeyer
Pfarrer

Gert Stalzer
Kirchenpfleger
St. Konrad

Rita Baumgartner
Kirchenpflegerin
St. Korona

Norbert Weinzierl
Kirchenpfleger
St. Salvator

Gottesdienstordnung Pfarrverband Hacklberg

Juli 2021

Donnerstag 01.07.

Schalding 17.30 Aussetzung und Beichtgelegenheit
18.00 **Hi. Messe**
Intentionen

Samstag 03.07. Hi. Thomas, Apostel

Schalding 18.00 **Hi. Amt - Spendenprojekt für Indien**
Intention

Sonntag 04.07. 14. Sonntag im Jahreskreis

Korona 10.00 **Hi. Amt - Spendenprojekt für Indien**
Intentionen

Hacklberg 10.00 **Pfarrgottesdienst**
Intentionen

Mittwoch 07.07. Hi. Willibald, Bischof v. Eichstätt, Glaubensbote

Hacklberg 18.00 **Hi. Messe**

Donnerstag 08.07. Hi. Kilian, Bischof v. Würzburg u. Gefährten

Schalding 18.00 **Hi. Messe**
Intentionen

Samstag 10.07. Hi. Knud, König v. Dänemark

Hacklberg 18.00 **Hi. Amt - Spendenprojekt für Indien**

Sonntag 11.07. 15. Sonntag im Jahreskreis

Korona 08.45 **Hi. Amt**
Intentionen

Hacklberg 10.00 **Hi. Amt - Feldmesse -**
Spendenprojekt für Indien
musik. Gestaltung: Familienmusik Vordermeier
Intention

Schalding 10.00 **Pfarrgottesdienst**
Intentionen

Dienstag 13.07. HI. Heinrich II. und HI. Kunigunde, Kaiserpaar

Korona 18.00 **HI. Messe**

Mittwoch 14.07. HI. Kamillus v. Lellis, Priester, Ordensgründer

Hacklberg 18.00 **HI. Messe**

Donnerstag 15.07. HI. Bonaventura, Ordensmann, Bischof

Schalding 18.00 **HI. Messe**
Intentionen

Samstag 17.07.

Schalding 18.00 **HI. Amt**
Intentionen

Sonntag 18.07. 16. Sonntag im Jahreskreis

Hacklberg 10.00 **HI. Amt**
Intention

Korona 10.00 **Pfarrgottesdienst**
Intentionen

Mittwoch 21.07. HI. Laurentius v. Brindisi, Ordenspriester

Hacklberg 18.00 **HI. Messe**

Donnerstag 22.07. HI. Maria Magdalena

Schalding 18.00 **HI. Messe**
Intention

Sonntag 25.07. 17. Sonntag im Jahreskreis

Korona 08.45 **HI. Amt -
Familiengottesdienst mit Fahrzeugsegnung**
Intentionen

Hacklberg 10.00 **Pfarrgottesdienst -
Familiengottesdienst mit Fahrzeugsegnung**
Intentionen

Schalding 10.00 **Hl. Amt -
Familiengottesdienst mit Fahrzeugsegnung**
Intentionen

Dienstag 27.07.

Korona 18.00 **Hl. Messe**

Mittwoch 28.07.

Hacklberg 18.00 **Hl. Messe**

Donnerstag 29.07. Hl. Martha von Betanien

Schalding 18.00 **Hl. Messe**
Intentionen

Samstag 31.07. Hl. Ignatius v. Loyola, Priester

Schalding 18.00 **Hl. Amt**
Intentionen

Redaktionsschluss August / September-Pfarrbrief: 08. Juli 2021

Spendenprojekt für Indien

Liebe Brüder und Schwestern des Pfarrverbands,

heute möchte ich mich mit einem persönlichen Anliegen an Sie wenden. Wie Sie vielleicht schon erfahren haben, werde ich vom 12. - 30. Juli in mein Heimatkloster St. Paul Province of Heralds of Good News reisen. In Anbetracht der herrschenden Pandemie in Indien sehe ich es in meiner Verantwortung, den bevorstehenden Heimataufenthalt mit einem Hilfsprojekt zu verbinden.

Sie haben sicher den Medien entnommen, dass dort Corona besonders schlimm wütet. Während in Deutschland die Zahlen zurückgehen, gibt es dort täglich mehr als 200.000 neue Fälle zu verzeichnen, die Sterberate ist hoch. Denn es fehlt oft das Nötigste an Hilfsmitteln, wie Sauerstoffgeräte, Medikamente, Desinfektionsmittel und auch Betten, um dem großen Ansturm der Hilfesuchenden gerecht zu werden. Vor allem kleinere Krankenhäuser sind schlecht für eine Pandemie dieses Ausmaßes gerüstet. Daher möchte ich gerne das im Einflussbereich unseres Ordens liegende Krankenhaus, Mary Matha Dispensary in Nordindien, ein wenig unterstützen.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mir dabei mit einer Spende helfen. Dabei geht es nicht um große Beträge, jede kleine Zuwendung zählt und hilft. Sie können mich direkt kontaktieren oder Ihren Beitrag im Pfarrbüro St. Konrad bzw. St. Salvator abgeben.

Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Hilfsbereitschaft.

Ihr Pfarrvikar Pater Edriance

Die Kollekten vom 03.07. in Schalding / 04.07. in Korona / 10.07. und 11.07. in Hacklberg fließen vollständig in das Spendenprojekt Indien.

Einladung zur Hackl-Berg-Messe

Liebe Angehörige unseres Pfarrverbandes

Bei schönem Wetter dürfen wir Sie ganz herzlich zu unserer ersten **Feldmesse am Sonntag, 11. Juli 2021 um 10 Uhr** einladen.

Der Gottesdienst findet auf der Ries auf einer Wiese zwischen der Einmündung der Stephanstraße und der Hausnummer 16 statt. Die Bushaltestelle „RIES“ liegt in unmittelbarer Nähe.

Sitzgelegenheiten sind vorhanden, Sie können aber auch gerne Picknickdecken oder Stühle mitbringen.

Musikalisch gestaltet wird dieser Gottesdienst von der Familie Vordermeier.

(Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.)





St. Konrad - St. Korona - St. Salvator

- Do.01.07. **Seniorenclub St. Konrad - Halbtagesausflug nach Jochenstein**
(soweit die Corona-Bestimmungen es zulassen)
Besichtigung Kraftwerk Außenbereich und „Haus am Strom“, anschl. Einkehr
Abfahrt: 13:00 Maierhof, 13:10 Uhr Bräuhausplatz, anschl. Stephanstraße aufwärts alle Bushaltestellen.
Anmeldung **erforderlich** bei Helga Marodko, Tel. 9884561 oder Hilde Unfried, Tel. 51156.
- Sa.07.07. **Gründungsversammlung des Kapellenvereins Niedernhart**
19.30 Uhr am Heller-Hof, Niedernhart 9
- Mi.14.07. **PGR-Sitzung St. Korona**
19.30 Uhr im Pfarrheim Korona
- Mi.21.07. **Bücherei - Literaturkreis** Treffpunkt: 13.00 Uhr Bräuhausplatz
Exkursion nach Vilshofen: Literarisches und Kulinarisches
Anmeldung bei **A. Siebert (0851/55643)**
Bildung von Fahrgemeinschaften
- Do.22.07. **Frauenbund St. Konrad-Hacklberg. 18.00 Uhr**
Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein vor dem Pfarrsaal. Kulinarisch verwöhnen wir Sie in diesem Jahr nicht mit Grillspezialitäten sondern mit einer bayerischen Brotzeit.
Anmeldungen bitte bis 19.07. telefonisch bei Frau Helga Odia-Kausner, Tel.: 46308.
Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.
- Mi.28.07. **offener Gesprächskreis f. Trauernde**
14.30 – 16.00 Uhr Pfarrsaal St.Konrad
- Mi.28.07. **Gottesdienst um 18.00 Uhr,** anschl. gemütliches Beisammensein von **PGR und KV St. Konrad**



Liebe Frauen im KDfB der Stadt Passau,
liebe Verantwortliche in den Zweigvereinen,
liebe geistliche Beiräte und Beirätinnen!

Wir laden Sie herzlich ein zur diesjährigen
Frauenbund-Wallfahrt des Dekanats Passau!



Maria und Elisabeth begegnen sich

in der Lesung der Tages-Liturgie,
sie freuen sich aneinander und loben Gott.

Wir begegnen uns

nach Monaten des Rückzugs
und tragen Sorgen, Dank und Freude
mit auf unserem Weg und hin vor Gott.

Unter dem Motto „**Begegnung**“ gehen wir einen Stationen-Weg
durch das Aumühlal nach St. Korona.

18.00 Uhr: Treffpunkt am Sportplatz in Hackberg (Lüftlbergstr. 4)

Gemeinsam unterwegs durch das Aumühlal (ca. 45 Min.)

19.00 Uhr: Andacht in der Kirche St. Korona in Patriching

Wir freuen uns auf Sie!

Das Team des Stadt-Dekanats

Doris Fischer, Helga Oda-Kausner, Walburga Westenberger

Wer nicht gut zu Fuß ist, kann gerne direkt zur Kirche kommen -

bei Regenwetter treffen wir uns dort um 19 Uhr.

Selbstverständlich achten wir auf die Anfang Juli gültigen Corona-Regelungen.

Wir bitten Sie um Anmeldung im KDfB-Büro Passau, Tel. 0851/ 3 63 61

Herzliche Einladung zur Dekanats-Wallfahrt

am Fest „Maria Heimsuchung“, 2. Juli 2021

nach St. Korona, Patriching

Gründungsversammlung des Kapellenvereins Niedernhart

Der Kapellenverein Niedernhart plant den Bau einer Dorfkapelle. Zweck des Vereins soll die Förderung christlicher Werte, der Kultur, des Brauchtums und der Dorfgemeinschaft sein.



Die Initiatoren um Rainer Heller laden ein zur
Gründungsversammlung am
Samstag, 17. Juli 2021 um 19.30 Uhr
am Heller-Hof in Niedernhart 9.

Zeltlager von 2.- 6. August 2021 in der Messerschmidmühle

Die Zeltlager- und die Gruppenleiter waren in den letzten Monaten aktiv, haben vorbereitet, gebangt und gehofft und wollen, wenn es sein darf, das Zeltlager stattfinden lassen. Natürlich unter den dann geltenden Hygienevorschriften.

Thema: Gestrandet! Schiffbruch auf SaIKoKo

Weitere Informationen gibt es demnächst auf der Homepage des Pfarrverbandes Hacklberg.

Sollte sich die Coronalage wieder verschlechtern und das Lager nicht stattfinden dürfen, dann wird es lokale Angebote in den 3 Pfarreien geben.

Auf euch freuen sich
die Lager- und Gruppenleiter





BÜCHEREI

Juli 2021



Die Bücherei ist bis auf weiteres geöffnet, unabhängig von den Inzidenzwerten.

Folgende Bedingungen gelten weiterhin:

1. Tragen einer FFP2-Maske (bei Kindern bis 6 Jahren reicht die einfache Maske)
2. im Raum zugelassene Personenzahl ist auf 10 beschränkt

Büchereicafé und Vorlesestunden entfallen zunächst noch.

Literaturkreis

Mittwoch, 21.07.2021

Treffpunkt: 13:00 Uhr

Exkursion nach Vilshofen

Literarisches und Kulinarisches

Anmeldung bei A. Siebert (0851/55643)

Bildung von Fahrgemeinschaften

Öffnungszeiten :

Jeden Mittwoch 15:00-17:30 Uhr

Jeden Sonntag 10:45-11:30 Uhr

In den Schulferien nur mittwochs

Wieder Treffen des Literaturkreises im Mai

Nach langer pandemiebedingter Abstinenz fand wieder ein Treffen des Literaturkreises statt, mit Abstand und Maske, aber „endlich und langersehnt“, wie seitens der Teilnehmer*innen bemerkt wurde. Als Thema stand auf dem Programm „China – Portrait einer Großmacht“, wahrlich keine leichte Kost, wie sich herausstellte. Die gegenwärtige Nachrichtenlage über die Volksrepublik China, etwa das Projekt „Neue Seidenstraße“ erzeugt bei vielen ein Gefühl von Ängsten und Befürchtungen. Einige der Anwesenden konnten dagegen auch Erlebnisse und Erfahrungen beitragen, die aus persönlichen Begegnungen in China bzw. mit Chinesen aus dem Bekannten- oder Familienkreis resultieren.

Man erfuhr, dass bereits im 15. Jahrhundert, noch bevor die europäischen Mächte Spanien und Portugal die Welt erkundeten, unvorstellbar großen Flotten etwa unter Zheng He mit riesigen Schiffen die Küsten Afrikas, Arabiens und

Asiens befuhen. Doch auch in Europa und später dann in Amerika war das Interesse an China über die Jahrhunderte immer schon sehr groß. Geschichten und Mythen des „Reichs der Mitte“ – so die eigene Bezeichnung – beflügelten die Entdeckerlust von Abenteurern und die Phantasie von Autor*innen, die Größe des Landes und die Vielzahl der Menschen weckten wirtschaftliche Begehrlichkeiten und Machtinteressen, nicht zuletzt auch verbunden mit Missionsaktivitäten der Kirche(n). Berichte über China lieferten insbesondere die Jesuiten im 16. und 17. Jahrhundert über die „praktische Philosophie“ der Chinesen, die wesentlich die europäische Aufklärung beeinflussten. Beispielhaft die „Novissima Sinica“ von Gottfried Wilhelm Leibniz 1697.



„Mondtor“ in einem chinesischen Garten:
Man schreitet in den „Himmel“
der Harmonie, der Fülle und des Wohlstands...
(Foto: K. Fuchs)

Literarisch standen im Mittelpunkt Erzählungen und Berichte aus der Zeit vor der kommunistischen Machtergreifung (1949), etwa von der bekannten amerikanischen Schriftstellerin Pearl S. Buck, einer Missionarstochter. Es wurde aber auch deutlich gemacht, dass Angehörige ausländischer Wirtschaftsmächte oder chinesische Schriftsteller*innen, die in Taiwan oder im (europäischen oder amerikanischen) Ausland leben, eine spezielle Blickweise auf das Leben in der Volksrepublik haben. Es wurde zudem darauf hingewiesen, dass gerade nach der Kulturrevolution bzw. mit der Öffnung durch Deng Xiaoping Mitte der 90er Jahre neue Strömungen festgestellt werden

können, in der gerade die Kulturrevolution aufgearbeitet wird. Beispiel Sijie Dai „Balzac und die kleine Schneiderin“ von 2000, einigen bekannt. Auch das Thema „Frauen und Mädchen“ spielt eine große Rolle, sehen sich doch gerade jungen Frauen heutzutage in einer eher bestimmenden Rolle, zumindest in städtischen Kreisen. Hier als Beispiel Xinran „Die namenlosen Töchter“ von 2007.

Dabei kann China auf eine ganz lange literarische Tradition zurückblicken, beginnend etwa mit den Aufzeichnungen des Kong Qiu (Konfuzius) im 5. Jahrhundert vor Christus, dann aus dem 12. Jahrhundert die Lyrikerin Li Qingzhao, der Barbara Beuys mit der Biografie „Preis der Leidenschaft“ von 2006 ein Denkmal gesetzt hat, und aus dem 14. Jahrhundert der Roman „Traum der roten Kammer“. Aus der neuesten Zeit wurde erwähnt Mo Yan (Pseudonym für Guan

Moye, geb. 1956), der ausgezeichnet mit vielen Literaturpreisen zuletzt den Nobelpreis für Literatur 2012 erhalten hat. Hingewiesen wurde zudem auf den Almanach „China“ des Inselverlages aus dem Jahr 2009. Die Teilnehmer*innen mussten sich nach eineinhalb Stunden allerdings auch eingestehen, dass man viel zu wenig weiß und ein großer Nachholbedarf an Informationen jeglicher Art besteht, um sich ein umfassendes Bild zu machen.

(kf)



„Wo die Liebe wohnt...“ -

Pfarrverband Hacklberg feiert Ehejubiläen

von Anna Siebert

Im Mittelpunkt des feierlichen Gottesdienstes in der Pfarrkirche St. Konrad standen die acht Ehepaare, die der Einladung der Pfarrei gefolgt waren, ihr Ehejubiläum zu würdigen und dankbar auf die gemeinsame Zeit zurückzublicken. Der zeitliche Bogen spannte sich dabei von 61 bis zu 21 Ehejahren. Mit der namentlichen Benennung der Paare sollte jeder persönlich und individuell wahrgenommen werden:

Elke und Josef Aschenbrenner (61 J.), Maria und Hans Weigl (60 J.),
Christine und Konrad Färber (55J.), Angela und Karl-Heinz Krompaß (51 J.),
Elisabeth und Wilhelm Stöhr (51 J.), Margit und Werner Sondorfer (45 J.),
Maria Rosa und Andreas Schwarz (41 J.), Anuschka und Robert Loibl (21 J.)

Ihr Platz in den mit roten Rosen bestückten Kirchenbänken war einladend ausgewiesen mit liebevoll gestalteten Namenskarten. „Wo die Liebe wohnt...“ sang der Kirchenchor zu Beginn und betonte damit das zentrale Thema der Feier. Bereits in der Lesung ging es darum, dass die Liebe grundlegende Bedeutung habe. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, und so wie er die Menschen liebt, sollten auch sie einander lieben. Am deutlichsten ablesbar sei diese grund-

legende Kraft der Liebe bei Ehepaaren, betonte Pfarrer Markus Kirchmeyer in seiner Predigt. Gott habe ihre Wege zusammengeführt hat, sie begleitet in den Höhen und Tiefen ihres Lebens, ihnen die Kraft für ihre ständige Begegnung in Liebe und Treue gegeben. Ein Weg Hand in Hand brauche liebevolles Aufeinander-Zugehen, ein Zueinander-Stehen, mutiges Vertrauen aufeinander, hoffnungsvolle Freude aneinander. Die anwesenden Ehepaare hätten sich vor Jahrzehnten entschieden Ja zueinander zu sagen und ihr Versprechen bis zum heutigen Tag gehalten. Dass diese Liebe und die dazugehörige Kraft erhalten bleibt, darum wurde vertieft in den Fürbitten gebetet.

Ein gewichtiges Zeichen setzte Pfarrer Kirchmeyer, indem er jedes Paar einzeln segnete und dabei auch persönliche Worte anklingen ließ. Als Geschenk von Seiten der Pfarrgemeinde überreichte Diakon Markus Baldini ein Gebäck, zwei ineinander verschlungene Eheringe, dazu eine Flasche Wein mit dem Logo der Pfarrei.

Sonja Ortmeier umrahmte mit dem Familienchor den Gottesdienst musikalisch, wobei sie viel Gespür für die passenden Lieder bewies. Feierliche Anklänge setzte auch Hannes Krauth durch sein Spiel an der Orgel.

Ein besonderes Highlight war schließlich eine Powerpoint-Präsentation, zusammengestellt von Norbert Kotschenreuther und gekonnt kommentiert von Gemeindefereferentin Barbara Maier. Dabei wurde die Zeituhr 60, 50, 40 und 20 Jahre zurückgedreht. Dieser Rückblick erinnerte an herausragende Ereignisse in Politik und Gesellschaft im Jahr der Eheschließung und passte jeweils

die Hochzeitsbilder der Jubilare ein. Ein gemeinsames Foto vor der Pfarrkirche dokumentierte letztendlich die in sich sehr stimmige und auch anrührende Jubiläumsfeier für die Annalen der Pfarrei.

Foto: Helmut Ungeheuer



Bericht zur Wallfahrt zur Hl. Korona (Patriching)

von Florian Lehner

Am 14. Mai wird der Festtag zum Gedenken an die Hl. Korona gefeiert. Vier Mitglieder der Kirchgemeinde St. Konrad Hacklberg machten sich bei schönstem Wetter auf den Weg durch die Pfarrgemeinde von der Kirche St. Konrad zur Kirche St. Korona. Unter Beachtung der aktuell niedrigen COVID-Zahlen (unter Inzidenz von 35), lud Pfarrgemeinderat Florian Lehner ein, sich auf die Gedanken zu „Stationes“ einzulassen. In der Seitenkapelle von St. Konrad stand die Legende und Figur der Hl. Korona im Mittelpunkt der Gedanken. Mit einer spontanen „Wegzehrung“ gestärkt von unserer Gemeindereferentin, welche zeitgleich die Erstkommunionkinder bei ihrer Beichte betreute, ging es über den Gunthersteig zum Kindergarten St. Konrad. Hier gedachte man an der „2. Statio“ mit Gebeten den an der „Corona-Pandemie“ verstorbenen Menschen sowie deren Angehörigen, die oftmals nicht adäquat Abschied nehmen konnten. Nun ging es hinab zum Aumühlweg und dann am Bach entlang, vorbei an einem Wegekreuz bis zur Wegkreuzung Richtung Unterdietzing. Hier hieß es den steilen Anstieg zu bezwingen, um dann im Wohnviertel am schönen Wegkreuz die „3. Statio“ zu begehen. Hier standen dann „freie Fürbitten“ im Mittelpunkt und zudem sang die Gruppe „Marienlieder“, da es an „Koronalieder“ mangelte. Nach 90 Minuten war man dann an der Kirche „St. Korona“ angekommen, um dann gemeinsam eine Altarbildbetrachtung zu machen. Das gemeinsame Schluss- und Dankgebet führte schließlich über in die frühchristliche Form der „Agapefeier“, die man ob des schönen Wetters unter dem Baum am Kircheneingang in kleiner Form feierte. Man teilte „Madeira-Wein“ und Brot, bevor man wieder gemeinsam zum Ausgangspunkt zurückwanderte. Dabei überlegte man, dass man diese Wallfahrt für den Pfarrverband als „Sternwallfahrt“ einführen könnte, mit den Startpunkten St. Konrad, St. Salvator und Maierhof.

Foto: privat



Alltag – Alltägliches

Geburtstag, Namenstag, Festtag, Feiertag. Ganz besondere Tage im Jahr.

Und – da ist noch ein Tag: der Alltag. Manche unter uns belegen diesen Tag noch mit einem Adjektiv, „grau“: der graue Alltag.

Vielfach beginnt dieser graue Alltag schon mit einem Seufzer und mit der Einstellung, dass man ihn notgedrungen hinter sich bringen müsse, um in der nächsten Zeit wieder einen "besonderen Tag", vielleicht einen der gerade genannten erleben zu dürfen. Aber vielleicht denken wir einmal darüber nach, dass auch ein jeder Alltag ein ganz besonderer Tag ist, ein Tag, der, wenn er auch auf den ersten Blick nicht ganz und gar Neues bringt, doch einmalig ist. Für viele ist es ein Tag, des Abschieds und für viele ein Tag des Wiedersehens. Aber auch für uns ist er doch etwas Besonders, ein neuer Tag unseres Lebens. Er bietet uns 24 Stunden, 86 400 Sekunden, aber auch die besonderen Momente. Zeit, in der wir Neues entdecken, Neues erleben, Neues erfahren dürfen. Gott sei Dank auch deshalb, weil wir die vielen Abläufe des Tages schon kennen, weil es einfach so funktioniert wie es eben funktioniert. Ja, auch Vertrautes darf überdacht werden, ja, darf neu gedacht werden. Die Schöpfung um uns darf neu erspürt werden. Unser Verhalten gegenüber dem Geschaffenen darf überdacht werden.

Die Schriftstellerin Pearl S. Buck sagt: "Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen". Jeder Tag bietet die Chance, etwas genauer zu betrachten, das was wir bisher vielleicht gar nicht so beachtet hatten und möglicherweise hält er auch irgendeine neue Begegnung für uns bereit, ein neues Erlebnis, das Farbe in das scheinbare Grau bringt.

Vielleicht ist es ja gerade dieser Tag, der uns durch die Schöpfung Gott näher bringt. Vielleicht ist es ja dieser Tag, der uns in der Begegnung mit den Menschen Gott erfahren lässt. Vielleicht ist es ja dieser Tag, der uns Gott im Glauben erkennen lässt.

Vielleicht ist es der Tag, an dem wir einfach nur dankbar sind!

(jw)

Juli

1. Dietrich, Aaron, Theobald, Regina
2. Mariä Heimsuchg, Wiltrud, Jakob
3. Thomas Ap., Ramon, Ramona
4. Ulrich, Berta, Elisabeth, Else
5. Albrecht, Kira, Letizia
6. Marietta G., Goar, Isaias
7. Willibald, Edda, Firmin
8. Kilian, Amalia, Edgar
9. Veronika, Hermine, Hannes
10. Knud, Engelbert, Raphael, Sascha
11. Olga, Oliver, Benedikt
12. Siegbert, Henriette, Felix, Eleonore
13. Heinrich, Sarah, Arno
14. Roland, Camillo, Goswin
15. Bonaventura, Egon, Björn
16. Carmen, Irmgard
17. Gabriella, Charlotte
18. Arnulf, Ulf, Friedrich
19. Marina, Reto, Bernold
20. Margaretha, Greta, Elias
21. Daniel, Daniela, Stella, Julia
22. Magdalena, Marlene, Verena
23. Birgitta, Birgit, Liborius
24. Christoph, Sieglinde, Luise
25. Jakob d.Ä., Valentina
26. Anna u. Joachim, Gloria
27. Rudolf, Rolf, Pantaleon, Natalie
28. Adele, Ada, Innozenz, Benno
29. Martha, Olaf, Ladislaus, Flora
30. Ingeborg, Inga, Petrus C.
31. Ignatius, Joseph v. Ar., Herrmann

Herzlichen
Glückwunsch
zum
Namenstag!

Hoffnung ist das Grundmotiv der beiden Heiligen Joachim und Anna (26. Juli). Die Schrift weiß nichts von ihnen, der Tradition zufolge sind sie die Eltern der Gottesmutter und somit Großeltern Jesu. Sie waren schon alt und hatten wegen ihrer Kinderlosigkeit schwere Nachteile zu erdulden. Doch Gott hatte ein Einsehen; ein Engel erschien sowohl Joachim, der in der Wüste fastete, als auch Anna und kündigte beiden die Geburt eines Kindes an. Danach trafen sie sich wieder an der "Goldenen Pforte" des Tempels. Und endlich bekamen sie ihr Kind – und was für ein Kind! So werden beider Namen wahr: Joachim bedeutet „Gott wird aufrichten“, Anna heißt „die Begnadete“.



Jean Hey, Das Treffen am Goldenen Tor, ca. 1491

Freud und Leid in unseren Pfarrgemeinden



Getauft wurden:

1 Taufe



Getraut wurden:



Verstorben sind:

Fr. MÜLLER Anna
Fr. SAMMER Elisabeth
Hr. NIGL Armin
Hr. BRUCKNER Horst

Wenn Sie eine musik. Begleitung für eine
Beerdigung wünschen, bitte mit dem
Pfarrbüro in Verbindung setzen.

Seelsorge-Notdienst

(auch für Krankensalbung und Sterbegebet)

Sonntag ab 12 Uhr bis Dienstag 7 Uhr.
Kontakt über Pforte Klinikum:
Tel. 0851 - 53000

SO SIND WIR ZU ERREICHEN:

Pfr. Markus Kirchmeyer 51128
0170/7337984
Pater Edriance Pereira 0151/71526802
GR Barbara Maier 3934410
Diakon Konrad Weishäupl 87303
Diakon Markus Baldini 0179/3295275

Pfarrbüro St. Konrad:

Fr. Rita Baumgartner 51128
Fr. Christa Lindinger
Mo - Do 14.00 -16.30

Pfarrbüro St. Salvator:

Fr. Christa Lindinger
Do 14.00 -17.00 08546/425

Kirchl. Friedhof:

St. Korona Hr. Josef Geyer 7442
St. Salvator Pfarrbüro 08546/425

Mesnerdienst:

St. Konrad Fr. Maier 54704
St. Konrad Hr. Rienesl 58337
St. Korona Hr. Freiburg 55839
St. Korona Hr. Unfried 0151/18931510
St. Salvator Fr. Öller 08546/619

Kindergärten:

Hacklberg 59385
Korona 6895
Schalding 08546/1309

Eltern-Kind-Gruppe St. Konrad
Fr. Christina Klingner 0157/73378030

Eltern-Kind-Gruppe St. Korona
Fr. Swantje Hirtreiter 0170/2331651

Eltern-Kind-Gruppe St. Salvator
Fr. Johanna Unholzer 0151/40730569

PGR-Vorsitz:

St. Konrad Fr. Olga Kuhls 6794
St. Korona Hr. Matthias Geyer 70275
Fr. Anna-Maria Deckwerth 70332
Fr. Karin Weinert 73356
St. Salvator Hr. Kalman Laslo 08546/658

Bücherei Hacklberg

Fr. Rosina Plettl 751350
buecherei.hacklberg@web.de

UNSERE BANKVERBINDUNGEN:

St. Konrad

IBAN: DE85 7405 0000 0000 1601 35
BIC: BYLADEM1PAS

IBAN: DE62 7406 2786 0000 2033 35
BIC: GENODEF1TIE

St. Korona

IBAN: DE48 7509 0300 0004 3270 12
BIC: GENODEF1M05

IBAN: DE83 7406 2786 0000 2057 70
BIC: GENODEF1TIE

St. Salvator

IBAN: DE11 7406 1670 0000 1211 00
BIC: GENODEF1ORT

Widerspruchs- / Widerrufsrecht:

Durch unseren Pfarrbrief informieren wir unsere Gemeindemitglieder regelmäßig über das Leben in unserer Pfarrei. Oftmals werden dabei auch personenbezogene Daten bekannt gegeben, wie z. B. bei der Gratulation zum Geburtstag, die Information über Sakramentenspendung, Information über Sterbefälle oder auch die Veröffentlichung von Fotos. Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihre personenbezogenen Daten im Pfarrbrief öffentlich gemacht werden, können Sie dies jederzeit gegenüber dem Pfarramt erklären.

Redaktion:

(hf) Hubert Fürle
(jw) Johannes Wallerer
(kf) Kajetan Fuchs
(mk) Markus Kirchmeyer (Pfarrer)
(rb) Rita Baumgartner

Herausgeber: Pfarrverband Hacklberg, Schulstr. 43, 94034 Passau

email: pfarramt.hacklberg@bistum-passau.de

Homepage: www.pfarrverband-hacklberg.de

Auflage: 2880 Exemplare